

Gewerbegebiet Werftbecken Warnemünde

Realnutzung und Biotoptypen

Bericht mit Karte

März 2018



BÜROGEMEINSCHAFT FÜR ÖKOLOGISCHE & FAUNISTISCHE FREILANDUNTERSUCHUNGEN
Dipl.-Ing. (FH) Michael Göttsche

Erstellt im Auftrag der
HANSESTADT ROSTOCK

Gewerbegebiet Werftbecken Warnemünde

Realnutzung und Biotoptypen

Erstellung: Juli 2018

Überarbeitung:

Ergänzung von Nachforderungen: -

Bad Segeberg, den 13.07.2018

Michael Götttsche

Dipl.-Ing. (FH) Landschaftsnutzung und Naturschutz
Staatlich geprüfter Umweltschutztechniker

Auftraggeber: HANSESTADT ROSTOCK
Hafen- und Seemannsamt
Warnowufer 60a
18057 Rostock

Auftragnehmer:



BÜROGEMEINSCHAFT FÜR ÖKOLOGISCHE & FAUNISTISCHE FREILANDUNTERSUCHUNGEN

Dipl.-Ing. (FH) Michael Götttsche
Jaguarring 4
23795 Bad Segeberg

Kartierung / Felderfassung: Dipl.-Ing. (FH) Michael Götttsche
M.Sc.-Biol. Florian Krau

Datenaufbereitung / GIS: M.Sc.-Biol. Florian Krau
Dipl.-Biol. Sophia Witte

Berichterstellung: Dipl.-Ing. (FH) Michael Götttsche
M.Sc.-Biol. Florian Krau
Dipl.-Biol. Sophia Witte

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	2
2	Darstellung der Biotop- und FFH-Lebensraumtypen im Untersuchungsgebiet	2
2.1	Übersicht der erfassten Biotopklassen	3
2.2	Biotoptypen.....	6
2.2.1	Wälder	6
2.2.2	Feldgehölze, Alleen und Baumreihen	7
2.2.3	Stehende Gewässer.....	8
2.2.4	Staudensäume, Ruderalfluren und Trittrasen.....	10
2.2.5	Grünanlagen der Siedlungsbereiche	10
2.2.6	Biotopkomplexe der Siedlungs-, Verkehrs- und Industrieflächen	14
3	Bewertung der Biotope	16
3.1	Bewertungsmethodik	16
3.2	Ermittlung des Biotopwertes	18
4	Literatur.....	30

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der Nutzungs- und Biotoptypen im Untersuchungsgebiet.....	5
Tabelle 2: Matrix zu Biotopwert und Bezeichnung der naturschutzfachlichen Wertigkeit.....	17

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Südlich Gebäude Nr. 813 hat sich ein Gehölz aus jüngeren heimischen Pionierbaumarten gebildet, das bei einer Größe von knapp > 0,2 ha als Vorwald erfasst wird.	6
Abbildung 2: Baumgruppe aus jüngeren Linden auf einer Verkehrsinsel mit gepflegtem Scherrasen.....	8
Abbildung 3: Regenrückhaltebecken Biotop-Nr. 10 im Februar 2018. Blickrichtung Nord.....	9
Abbildung 4: Blick über Biotop-Nr. 23 nach Nordosten im Februar 2018.....	11
Abbildung 5: Blick über Biotop-Nr. 23 nach Südwesten im Juni 2018.....	11
Abbildung 6: Matrix zur Ermittlung des durchschnittlichen Biotopwertes auf Basis von ermittelten Biotop-Wertstufen (aus LUNG, 2018).	16
Abbildung 7: Karte der Realnutzung und Biotoptypen (stark verkleinert)	31

1 Einleitung

Die Hansestadt Rostock plant die Neugestaltung des ehemaligen Werftbeckens und seiner angrenzenden Landflächen in Rostock-Warnemünde. Im Zuge der Neugestaltung des Geländes werden die Mehrzahl der vorhandenen Gebäude abgerissen, der Gehölzaufwuchs entfernt werden und weitere – vermutlich die gesamte Fläche betreffende – Veränderungen der aktuellen Realnutzung und Biotoptypenausstattung erfolgen. Als Basis für die naturschutzfachliche Bewertung wurde für die Fläche des Bebauungsgebietes – im Auftrag der Stadt Rostock - eine Kartierung der Realnutzung und der Biotoptypen durchgeführt. Die Kartierung und die Ausweisung der Biotoptypen erfolgte auf Basis der Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern (Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie 2013, Heft 3) auf einer Erfassungsebene im Maßstab von 1:1000. Die Abgrenzung des Untersuchungsgebiet orientierte sich an der geplanten Vorhabenfläche. Die Biotopbewertung wurde auf Basis der vorhandenen Vegetationsstrukturen und des Nutzungscharakters der Flächen gemäß der anzuwendenden Methodik aus der Handreichung *Hinweise zur Eingriffsregelung* (2018) vorgenommen.

2 Darstellung der Biotop- und FFH-Lebensraumtypen im Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet befindet sich in Rostock-Warnemünde unmittelbar südlich der Warnow auf dem Gelände der ehemaligen Warnow-Werft. Das – heute zu einem sehr großen Teil aufgegebenen Industrieareal, auf dem nur noch wenige Gebäude genutzt werden - ist aktuell nicht nur besonders durch die 27 oftmals mehr oder weniger stark verfallenen Gebäude aus der früheren industriellen Nutzung als Werft geprägt, sondern weist auch ansonsten zahlreiche Komponenten aus dem Biotopkomplex der Biotopkomplexe der Siedlungs-, Verkehrs- und Industrieflächen auf. Die unversiegelten Flächen sind in den vergangenen Jahren – besonders um die leerstehenden Gebäude herum - durch den Aufwuchs von Gehölzen Teil stark mit Strauchwerk oder - meist jüngeren - Bäumen bewachsen.

Im nordöstlichen Teil des Untersuchungsgebietes finden sich zwischen den Gebäuden/Gebäuderuinen auch größere – oft jedoch versiegelte oder teilversiegelte – Freiflächen, die sukzessiv von z.B. Ruderalfluren, Kriechrasengesellschaften oder aufkommenden Gehölzen eingenommen wurden. Im Westen umfasst das Vorhabengebiet ein

Hafenbecken und im Norden grenzt es an die Warnow. Alle Uferbereiche sind als Hafenanlage bzw. Kaianlage mit mehrer Meter hohen Spundwänden verbaut. Im Südwesten befindet sich ein Deponiekörper, der weitestgehend von - vermutlich zur Böschungssicherung gepflanzten - aber auch spontan aufgewachsenen Sträuchern bewachsen ist. Auf der – mehr oder weniger ebenen - Kuppe der Deponie existieren einige kleinere Offenflächen. Ansonsten wird der Süden des Gebietes zu einem sehr großen Teil von unterschiedlichen Freiflächen dominiert, besonders einer – seit dem Frühjahr 2018 wieder regelmäßig gemähten – Rasenfläche. Teilweise sind die Rasenflächen mit einzelnen – zumeist jüngeren Bäumen – bepflanzt, die je nach Charakteristik und Deckungsgrad auch als Baumgruppe, Siedlungsgehölz oder Grünanlage mit Bäumen klassifiziert werden können.

Auf Grund der Gegebenheit, dass das Gebiet regelmäßig von Menschen und teilweise auch von Fahrzeugen frequentiert wird und stellenweise auch beleuchtet ist, gibt bzw. gab es – mit Ausnahme des Deponiekörpers - kaum störungsfreie Bereiche. Weitere Störungen ergeben sich aus der Umgebung, die im Westen z.B. aus Straßen, einer Bahnstrecke mit Bahnhof sowie der touristischen Nutzung als Kreuzfahrtterminal herrühren. Im Norden befindet sich die stark durch die Schifffahrt befahrene Warnow und im Süden grenzt ein großer Parkplatz für Mitarbeiter der MV-Werft an. Das Industriegebiet der MV Werften bildet dann die gesamte Ostgrenze des Bearbeitungsgebietes. Neben visuellen Störungen durch Fahrzeuge und Menschen gehen von der Umgebung insbesondere potenzielle Störwirkungen durch Licht und Lärm/Geräusche aus. Die Biotopausstattung des Gebietes setzt sich somit auch in der angrenzenden Umgebung fort. Naturnahe bzw. natürliche, gefährdet und ggf. gemäß § 20 Naturschutzausführungsgesetz (NatSchAG) M-V geschützte Biotope grenzen nicht an die Vorhabenfläche an.

2.1 Übersicht der erfassten Biotopklassen

Im etwa 164.991 m² großen Untersuchungsgebiet wurden 26 Biotoptypen aus sechs Biotopklassen erfasst, die sich auf 164 unterschiedenen Biotopflächen verteilen

Entsprechend der Nutzungshistorie des Untersuchungsgebietes als langjähriger Industriestandort im Innenbereich der Hansestadt Rostock überwiegen dabei sowohl in der Flächenausdehnung (94.381 m², 57,2 %) als auch in der Anzahl (n=11) Biotoptypen aus der Klasse Biotopkomplexe der **Siedlungs-, Verkehrs- und Industrieflächen**. Ein Großteil der weiteren Biotoptypen (n=9) sind zudem der Klasse **Grünanlagen der Siedlungsbereiche**

zugeordnet worden, so dass diese Biotopklasse einen Flächenanteil von 38,3 % einnimmt. **Staudensäume, Ruderalfluren und Trittrasen** sind mit insgesamt etwa 4103 m² bzw. 2,5 % Flächenanteil – als nächsthäufigste Biotopklasse – bereits nur noch in einem geringen Umfang vertreten. Eine kleinere Fläche von ca. 2131 m² (1,3 %) im Norden des Gebietes wurde als **Wald**-Biotoptyp ausgewiesen, da es als Pioniergehölz mit einer Flächenausdehnung von knapp über 0,2 ha als Vorwald zu deklarieren ist. Einzelbäume wurden nur in wenigen Fällen als Flächenbiotop ausgewiesen. Zumeist wurden sie – gemäß den Angaben aus den vorliegenden Vermessungsunterlagen – als Punktbiotope dargestellt. Neben den Bäumen wurde auch 1-Mal der Biotoptyp *Baumgruppe* ausgewiesen, so dass die Biotoptypen der Klasse **Feldgehölze, Alleen und Baumreihen** insgesamt eine Fläche von ca. 614,8 m² (0,4 %) einnehmen.

Natürliche Gewässer fehlen im Vorhabengebiet. Es befinden sich auf dem Gelände jedoch zwei miteinander verbundene Regenrückhaltegewässer auf dem Untersuchungsgebiet, von denen eines ganzjährig Wasserführend ist. Die Biotopklasse **Stehende Gewässer** umfasst eine Fläche von etwa 524 m² (0,3 %).

Geschützte Biotope gemäß § 20 NatSchAG M-V oder FFH-Lebensraumtypen wurden im untersuchten Vorhabengebiet nicht festgestellt. 26 der erfassten Einzelbäume sind gem. §18 NatSchAG M-V geschützt.

Hinsichtlich der Bodenverhältnisse und der lange zurückliegenden industriellen Nutzung muss von gestörten Bodenverhältnissen im gesamten Gebiet ausgegangen werden. Die Wasserversorgung der Vegetation kann insgesamt als mäßig frisch bis frisch – auf z.B. teilversiegelten Flächen oder der Kuppe der vorhandenen Erddeponie – stellen- und zeitweise auch als mäßig trocken eingestuft werden. Mit Ausnahme der

Eine Übersicht der erfassten Biotoptypen kann der nachfolgenden Tabelle 1 entnommen werden.

Tabelle 1: Übersicht der Nutzungs- und Biotoptypen im Untersuchungsgebiet

Zahlencode	Code	Biotoptyp	Schutzstatus	Fläche [m²]	Anzahl Flächen [n]
Wälder					
1.9.1	WVB	Vorwald aus heimischen Baumarten frischer Standorte		2131,1	1
Feldgehölze, Alleen und Baumreihen					
2.7.1	BBA	älterer Einzelbaum			
2.7.2	BBJ	Jüngerer Einzelbaum		166,8	4
2.7.3	BBG	Baumgruppe		448,0	1
Stehende Gewässer					
5.6.5	SYW	Wasserspeicher		523,9	2
Staudensäume, Ruderalfluren und Trittrasen					
10.1.3	RHU	Ruderales Staudenflur frischer bis trockener Mineralstandorte		2606,2	4
10.1.4	RHK	Ruderaler Kriechrasen		1497,1	7
Grünanlagen der Siedlungsbereiche					
13.1.1	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten		12763,9	27
13.1.2	PWY	Siedlungsgehölz aus nichtheimischen Baumarten		13571,5	9
13.2.1	PHX	Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten		9955,4	18
13.2.2	PHY	Siedlungsgebüsch aus nichtheimischen Gehölzarten		856,6	7
13.2.4	PHW	Siedlungshecke aus nichtheimischen Gehölzen		245,3	2
13.3.2	PER	Artenarmer Zierrasen		1749,8	4
13.3.3	PEB	Beet / Rabatte		836,5	4
13.3.4	PEU	Nicht oder teilversiegelte Freifläche, teilweise mit Spontanvegetation		4776,2	5
13.10.2	PSJ	Sonstige Grünanlage ohne Altbäume		18481,7	7
Biotoptkomplexe der Siedlungs-, Verkehrs- und Industrieflächen					
14.3.2	OGF	Öffentlich oder gewerblich genutzte Großformbauten		1495,5	1
14.7.13	OVH	Hafen- und Schleusenanlage		18945,3	1
14.7.2	OVF	Versiegelter Rad- und Fußweg		1245,7	2
14.7.3	OVU	Wirtschaftsweg - nicht- oder teilversiegelt		384,3	2
14.7.4	OVW	Wirtschaftsweg - versiegelt		24183,7	3
14.7.8	OVP	Parkplatz, versiegelte Freifläche		12459,5	10
14.8.1	OIA	Industrielle Anlage		7560,5	7
14.8.2	OIG	Gewerbegebiet		1051,3	2
14.10.3	OSM	Kleiner Müll- und Schuttplatz		254,5	6
14.10.5	OSS	Sonstige Ver- und Entsorgungsanlage		633,8	4
14.11.3	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen		26167,1	24
		Gesamt		164991,4	164
Schutzstatus: geschützte Biotope gem. § 20 NatSchAG M-V sowie FFH-Lebensraumtypen					

2.2 Biototypen

2.2.1 Wälder

Vorwald aus heimischen Baumarten frischer Standorte (WVB)

Im Nordwesten des Gebietes hat sich auf einer ehemaligen Freifläche ein Gehölz aus überwiegend heimischen Pionierbaumarten wie Aspen und Hänge-Birke entwickelt. Die Abgrenzung des Gehölzbereiches ergibt mit einer Fläche von ca. 2130 m² etwas mehr als 0,2 ha, was zu einer Ausweisung als *Vorwald aus heimischen Baumarten frischer Standorte (WVB)* führt.

Laufende Biotop-Nummern: 117



Abbildung 1: Südlich Gebäude Nr. 813 hat sich ein Gehölz aus jüngeren heimischen Pionierbaumarten gebildet, das bei einer Größe von knapp > 0,2 ha als Vorwald erfasst wird.

2.2.2 Feldgehölze, Alleen und Baumreihen

Älterer Einzelbaum (BBA)

Alle im Zuge der ausgewerteten Vermessungsdaten aufgenommenen Bäume mit einem angegebenen Stammdurchmesser in Brusthöhe (BHD) von mindestens 0,3m (also inkl. aufgerundeten 0,25m = 0,5m Umfang) wurden als punktuell Biotop *älterer Einzelbaum* in die Biotoptypenkarte (s. separaten Kartenanhang) übernommen, wenn die Kriterien des § 18 NatSchAG M-V oder der Baumschutzsatzung der Hansestadt Rostock erfüllt waren. Dies gilt jedoch nicht für stärkere Bäume, die Bestandteil größerflächiger und geschlossener Wald- bzw. Gehölzbiotoptypen sind.

Laufende Biotop-Nummern: -

jüngere Einzelbäume (BBJ)

Jüngere Einzelbäume wurden lediglich als Biototyp ausgewiesen, wenn (bei der vorliegenden detaillierten Betrachtung) eine Zuschlagung zu einem Hauptbiotop auf Grund der Charakteristik nicht angezeigt schien. Dies war in der vorliegenden Untersuchung 4-Mal der Fall. Hierbei handelte es sich um eine lockere Reihe gepflanzte, jüngerer (z.T. mehrstämmiger) Bäume.

Laufende Biotop-Nummern: 58, 60, 62 und 65

Baumgruppe (BBG)

Der Biototyp BBG wurde 1-Mal zugewiesen. Dabei handelte es sich um eine Verkehrsinsel mit einer dichten Bepflanzung aus 11 jüngeren Linden im Zufahrtsbereich auf das Werftgelände. Die Fläche unter den Bäumen wird als artenarmer Scherrasen gepflegt.

Laufende Biotop-Nummern: 67



Abbildung 2: Baumgruppe aus jüngeren Linden auf einer Verkehrsinsel mit gepflegtem Scherrasen

2.2.3 Stehende Gewässer

Wasserspeicher SYW

Die einzigen stehenden Gewässer des Gebietes sind zwei künstlich angelegte Regenrückhalteteiche im äußersten Süden des Gebietes. Augenscheinlich nimmt das östliche der beiden Gewässer – das auch ganzjährig wasserführend ist – Oberflächenwasser des südlich an das UG angrenzenden Parkplatzes auf. Eine weitere Rohreinleitung befindet sich im Norden des Wasserspeichers und leitet womöglich Wasser von einer dort befindlichen Beton-Lagerfläche ein. Am Westrand des Rückhaltebeckens befindet sich ein Überlaufbauwerk, von dem bei hohem Wasserstand Wasser in ein zweites – etwa 20m westlich liegende Rückhaltebecken ablaufen kann. Das östliche Regenrückhaltebecken liegt nur zum Teil innerhalb der Vorhabenfläche.

Das zweite (westliche) Rückhaltebecken weist – neben einer grubenförmigen Geländevertiefung von ca. 1,5m unter Gelände - einen Grabenanschluss nach Westen auf, der

entweder der Verrieselung dient oder Oberflächenwasser aus einem Graben im Süden des Deponiekörpers einleitet. Das wasserführende östliche Rückhaltebecken ist dicht von Gehölzen eingefasst und weist auch eine naturnahe (Ufer-/Verlandungs-) Vegetation mit z.B. wenig Schilf und Großem Rohrkolben auf. Das Gewässer ist offenbar stark verschlammt und das Wasser macht im Sommer einen weiß-milchigen Eindruck. Charakteristische Wirbellose wie z.B. Libellen oder Wirbeltiere aus der Gruppe der Amphibien konnten im Bereich des Gewässers nie beobachtet werden. Das Ufer des Gewässers ist mit ca. 30-40 cm hohen Holz-Palisaden gesichert, die im Bereich des Wassereinlaufs fehlen. Das östliche Gewässer ist offenbar nur selten wasserführend und auch auf der Sohle mit Schilf, Land-Reitgras aber auch z.T. Sträuchern wie Sanddorn, Besenginster und Brombeeren zugewachsen.

Laufende Biotop-Nummern: 6 und 10



Abbildung 3: Regenrückhaltebecken Biotop-Nr. 10 im Februar 2018. Blickrichtung Nord.

2.2.4 Staudensäume, Ruderalfluren und Trittrasen

Ruderales Staudenflur frischer bis trockener Mineralstandorte (RHU)

Ruderales Staudenfluren wurden 4-Mal im Südwesten des Gebietes aufgenommen. 3 der Biotope befinden sich auf der Erddeponie und eines etwas nördlich davon. Die Vegetation der Flächen ist oft bereits stark von Land-Reitgras geprägt, so dass Übergänge zum Biotoptyp *Ruderaler Kriechrasen* zu erkennen sind. Insgesamt ist jedoch noch keine vollständige Dominanz der Gräser gegeben und es finden sich in der Krautschicht weitere Staudenartige Pflanzen gestörter Standort wie z.B. Ackerkratzdistel, Kanadische Goldrute, Rainfarn, Wilde Möhre, Beifuß, Große Brennnessel, Kriechendes Fingerkraut usw.

Laufende Biotop-Nummern: 1, 5, 12 und 17

Ruderaler Kriechrasen (RHK)

Ruderales Kriechrasen wurden 7-Mal ausgewiesen. Meist handelt es sich dabei um Biotope, die durch Land-Reitgras dominiert sind. Im Gegensatz zu den ruderalen Staudenfluren finden sich Kriechrasen z.T. auch auf stärker verdichteten und z.T. geschotterten Flächen des Untersuchungsgebietes.

Laufende Biotop-Nummern: 20, 43, 93, 118, 138, 153 und 161

2.2.5 Grünanlagen der Siedlungsbereiche

Den flächenmäßig größten Anteil der Biotoptypen innerhalb der Klasse der *Grünanlagen der Siedlungsbereiche* nimmt - mit ca. 1,85 ha – der Biotoptyp Sonstige Grünanlage ohne Altbäume (PSJ) ein. Von den insgesamt 7 kartierten Biotopflächen sind es insbesondere die Biotope Nr. 23 (ca. 7520 m²) und 53 (ca. 9640 m²), die bereits mehr als 90 Flächen-% des Biotoptyps ausmachen. Es handelt sich dabei um zwei – durch einen Rad-/Fußweg voneinander getrennte – große Freiflächen im Süden des Gebietes. Bis zum Frühjahr 2018 fanden sich auf diesen Flächen Gesellschaften der ruderalen Staudenfluren und der Kriechrasengesellschaften, bis im April/Mai 2018 dort wieder eine Pflege durch eine

regelmäßige Mahd vorgenommen wird. Vermutlich wird sich die Fläche daher in Zukunft – unter Zurückdrängung mehrjähriger Staudenarten bei Beibehaltung der intensiven Mahd – zu einem artenreicheren Zierrasen entwickeln.

Laufende Biotop-Nummern: 23, 53, 54, 59, 61, 66 und 121



Abbildung 4: Blick über Biotop-Nr. 23 nach Nordosten im Februar 2018



Abbildung 5: Blick über Biotop-Nr. 23 nach Südwesten im Juni 2018

Siedlungsgehölze aus nichtheimischen Baumarten (PWY) nehmen etwa eine Fläche von ca. 1,36 ha ein. Insgesamt wurden 9 Flächen diesem Biotoptyp zugeordnet, wobei jedoch alleine der umlaufende Böschungsbereich der Deponie bereits mit ca. 1,1 ha Fläche den deutlich größten Anteil einnimmt. Dieser Böschungsbereich ist zwar insgesamt – auch je nach Exposition – von verschiedenen heimischen und nichtheimischen bzw. nicht standortheimischen Baum- und Straucharten geprägt, wobei jedoch häufig die nicht (standort-)heimischen Arten wie Wintergrüner Liguster, Hybrid- und Silberpappel oder Sanddorn überwiegen. Daneben findet sich auch ein hoher Anteil heimische Baum- und Straucharten, die vermutlich ebenfalls ehemals zur Sicherung der Böschungsbereiche angepflanzt wurden wie z.B. Feldahorn, Weißdorn oder verschiedene Weidenarten. Dazu gesellen sich natürlich aufgewachsene (jüngere) Baumarten wie u.a. Berg-Ahorn, Hänge-Birke, Aspen und Straucharten wie Weißdorn und Brombeere. Auf anderen Biotopen dieses Typs sind es oft Ziergehölze, z.T. Nadelbäume oder Hybrid- und Pyramiden-Pappeln die zur Zuordnung des Biotoptyps führten.

Laufende Biotop-Nummern: 3, 29, 30, 41, 42, 44, 45, 46 und 99

Siedlungsgehölze aus heimischen Baumarten (PWX) sind im gesamten Gebiet verbreitet und wurden 27-Mal ausgewiesen. Mit ca. 1,27 ha Gesamtfläche nehmen sie nahezu die gleiche Fläche ein, wie die Siedlungsgehölze aus nichtheimischen Baumarten.

Im Großen und Ganzen wurden zwei unterschiedlich entstandene Gehölztypen diesem Biotoptyp zugeordnet. Zum einen sind dies diejenigen Flächen, auf denen gepflanzte, jüngere und überwiegend standortheimische Bäume – wie z.B. Linden, Stiel-Eichen, Berg-Ahorn oder Eschen stocken, zum anderen sind es diejenigen Flächen, in denen z.B. Gehölzsukzession bis zur Ausbildung einer Baumschicht geführt hat. Diese Art der Siedlungsgehölze findet sich daher auf kleineren brachgefallenen Flächen bzw. durchgewachsenen ehemaligen Gebüschflächen sowie im Trauf-/Randbereich von länger ungenutzten Gebäuden bzw. Gebäuderuinen. Ein höherer Anteil an Straucharten oder die Beteiligung von Nicht-Pionierbaumarten (z.B. Obstgehölzen) führte auch bei größeren Flächenausdehnungen nicht zur Zuweisung zu Vorwald-Biotoptypen.

Laufende Biotop-Nummern: 4, 11, 14, 15, 79, 83, 88, 95, 104, 106, 112, 122, 128, 133, 134, 136, 139, 140, 143, 144, 146, 148, 151, 157, 158, 160 und 163

Siedlungsgebüsche aus heimischen Baumarten (PHX) sind ebenfalls im gesamten Gebiet verbreitet und wurden 18-Mal ausgewiesen. Damit sind sie – nach den Siedlungsgehölzen – die am häufigsten festgestellten Biotope. Mit ca. 1 ha Gesamtfläche nehmen sie etwas weniger Fläche ein, als die Biotope der Siedlungsgehölze. Siedlungsgebüsche aus heimischen Gehölzen finden sich beispielsweise auf dem Deponiekörper, um das Regenrückhaltebecken sowie im Randbereich zahlreicher leerstehender Gebäude.

Laufende Biotop-Nummern: 2, 8, 9, 21, 28, 51, 68, 77, 86, 91, 96, 101, 114, 130, 137, 147, 149, 154

Siedlungsgebüsche aus nichtheimischen Baumarten (PHY) wurden 7-Mal festgestellt. Die Fläche beträgt ca. 860 m². Meistens handelt es sich um angelegte Gehölzflächen aus z.B. Blutroter Hartriegel, Wolliger Schneeball, Korkenzieher-Weide oder -Hasel, Liguster, Gewöhnliche Schneebeere, Kartoffel-Rose und/oder Mahonie. Teilweise sind heimische Gehölze wie z.B. Feldahorn, Weißdorn, Hunds-Rose oder Brombeere sowie (Zier-)Obstgehölze beigemischt.

Laufende Biotop-Nummern: 13, 22, 26, 31, 34, 37, 40

Bedeutenden Flächenanteil haben des Weiteren Nicht oder teilversiegelte Freifläche, teilweise mit Spontanvegetation (PEU) mit ca. 0,48 ha, wobei es sich meistens um wenig versiegelte, geschotterte und aktuell kaum bzw. nicht mehr genutzte Lagerflächen o.ä. handelt.

Laufende Biotop-Nummern: 16, 19, 32, 73, 113

Weitere festgestellte Biotoptypen der *Grünanlagen der Siedlungsbereiche* sind Siedlungshecke aus nichtheimischen Gehölzen (PHW), Artenarmer Zierrasen (PER) und Beet / Rabatte (PEB), die zusammen etwa 2800 m² einnehmen.

Laufende Biotop-Nummern PHW: 25, 50

Laufende Biotop-Nummern PER: 7, 55, 108, 109

Laufende Biotop-Nummern PEB: 39, 49, 63, 105

2.2.6 Biotopkomplexe der Siedlungs-, Verkehrs- und Industrieflächen

Innerhalb der Klasse der *Biotopkomplexe der Siedlungs-, Verkehrs- und Industrieflächen* – die mit ca. 57 Flächen-% und etwa 9,4 ha den größten Anteil des UG einnehmen - wurden 11 verschiedene Biotoptypen zugeordnet.

Mit einer Fläche von etwa 2,6 ha werden sehr große Bereiche des Vorhabengebietes durch Brache der Verkehrs- und Industrieflächen (OBV) eingenommen. Dieser Biotoptyp ist, was den Flächenanteil betrifft, der Größte des Untersuchungsgebietes und in Bezug auf die Anzahl an einzelnen Biotopen mit einer Anzahl von 24 der zweithäufigste. In diesem Biotoptyp werden insbesondere alle leerstehenden und z.T. bereits verfallenen Gebäude sowie nunmehr ungenutzte, oft schadhafte, versiegelte Lagerflächen und Wege des früheren Industriekomplexes geführt.

Laufende Biotop-Nummern: 69, 74, 75, 76, 78, 84, 87, 94, 97, 100, 103, 111, 120, 123, 124, 127, 129, 131, 141, 142, 150, 152, 156, 159

Mit ca. 2,4 ha Fläche ist der Biotoptyp Wirtschaftsweg - versiegelt (OVW) der zweitgrößte Flächenanteilsnehmer des Gebietes. Hierunter fallen alle befestigten/versiegelten Straßen und Wege des Gebietes, die sich noch in Nutzung befinden.

Laufende Biotop-Nummern: 33, 72, 135

Nahezu 1,9 ha Fläche sind als Hafen- und Schleusenanlage (OVH) ausgewiesen und weitere ca. 1,25 ha als (genutzte) Parkplatz, versiegelte Freifläche (OVP).

Laufende Biotop-Nummern: 82

Laufende Biotop-Nummern: 27, 38, 47, 64, 70, 89, 125, 126, 132, 155

Einige – nicht stark verfallene bzw. noch genutzte – Gebäude wurden – in Abhängigkeit ihrer aktuellen Nutzung bzw. Nutzungsbestimmung - 1-Mal als Öffentlich oder gewerblich genutzte Großformbauten (OGF), 2-Mal als Gewerbegebiet (OIG) oder 7-Mal als Industrielle Anlage (OIA) deklariert. 4 (ehemalige) Trafostationen sind als Sonstige Ver- und Entsorgungsanlage (OSS) eingestuft worden.

Laufende Biotop-Nummern OGF: 36

Laufende Biotop-Nummern OIG: 24, 48

Laufende Biotop-Nummern OIA: 52, 71, 80, 98, 102, 110, 145

Laufende Biotop-Nummern OSS: 56, 92, 162, 164

Weitere vorhandene Biotoptypen der Siedlungs-, Verkehrs- und Industrieflächen sind Versiegelter Rad- und Fußweg (OVF), Wirtschaftsweg - nicht- oder teilversiegelt (OVU) und Kleiner Müll- und Schuttplatz (OSM)

Laufende Biotop-Nummern OVF: 18, 57

Laufende Biotop-Nummern OVU: 35, 107

Laufende Biotop-Nummern OSM: 81, 85, 90, 115, 116, 119

3 Bewertung der Biotope

3.1 Bewertungsmethodik

Die Ermittlung des Biotopwertes erfolgte gemäß der Handlungsanweisung aus „*Hinweise zur Eingriffsregelung*“ (LANDESAMT FÜR UMWELT, NATURSCHUTZ UND GEOLOGIE, 2018).

Die naturschutzfachliche Wertstufe wird dabei über die Kriterien „Regenerationsfähigkeit“ und „Gefährdung“ – entnommen aus der *Roten Liste der gefährdeten Biotoptypen Deutschlands* (BfN, 2006) ermittelt.

Hierzu wird für jedes Biotop die Angabe der Wertstufe jedes Einzel-Bewertungsparameter aus der Anlage 3 der „*Hinweise zur Eingriffsregelung*“ entnommen.

Die Zuordnung in eine Gesamt-Wertstufe erfolgt dann nach dem jeweils höchsten ermittelten Einzelwert der beiden Bewertungsparameter.

Sind aus dem Biotop Vorkommen von Pflanzen und/oder Tierarten der Roten Listen M-V (Kategorie 0, 1, 2 u. 3) festgestellt worden, so ergibt sich – im Rahmen einer differenzierten Biotopbewertung – eine Erhöhung des festgestellten „Durchschnittlichen Biotopwertes“ auf den „Oberen Biotopwert“.

Jeder Wertstufe ist - mit Ausnahme der Wertstufe 0 - ein durchschnittlicher Biotopwert zugeordnet. Die Zuordnungskriterien können Abbildung 6 entnommen werden.

Wertstufe (nach Anlage 3)	Durchschnittlicher Biotopwert
0	1 – Versiegelungsgrad*
1	1,5
2	3
3	6
4	10
*Bei Biotoptypen mit Wertstufe „0“ ist kein Durchschnittswert vorgegeben. Er ist in Dezimalstellen nach o. a. Formel zu berechnen (1 minus Versiegelungsgrad).	

Abbildung 6: Matrix zur Ermittlung des durchschnittlichen Biotopwertes auf Basis von ermittelten Biotop-Wertstufen (aus LUNG, 2018).

Die Bedeutung des ermittelten Biotopwertes kann wie nachfolgend in Tabelle 2 dargestellt hinsichtlich seiner Wertigkeit beschrieben werden.

Tabelle 2: Matrix zu Biotopwert und Bezeichnung der naturschutzfachlichen Wertigkeit

Biotopwert	Naturschutzfachliche Wertigkeit
0	keine
<1	Sehr gering
1 – 2,5	gering
2,5 – 6	mittel
6 – 10	Hoch
>10	Sehr hoch

3.2 Ermittlung des Biotopwertes

Bezeichnung und Beschreibung des Biotops				naturschutzfachliche Wertstufe gem. Anl.3 HzE		Schutzstatus		Gesamtbewertung				Fläche
Nr.	Code	Biotoptyp	Beschreibung	Regenerationsfähigkeit	Gefährdung	NatSchAG M-V	FFH-LRT	Versiegelungsgrad	durchschnittlicher Biotopwert	Vorkommen von M-V RL-Arten	Biotopwert	Fläche m²
1	RHU	Ruderales Staudenflur frischer bis trockener Mineralstandorte	ungenutzte und längere Zeit nicht gemähte, ruderales Offenfläche auf einer Erd-Deponie mit vereinzelt Sträuchern	2	1				3		3	1502,45
2	PHX	Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten	Laubgebüsch frischer Standorte	1	1				1,5		1,5	5559,11
3	PWY	Siedlungsgehölz aus nichtheimischen Baumarten	Randbereich einer (Erd-) Deponiefläche mit zumeist dichter Strauchschicht heimischer und nicht heimischer Laubgehölze und vereinzelt - besonders im Süden - auch einigen Bäumen, ausgeprägtes Geländere Relief mit unterschiedlicher Exposition	2*	0			0	3*		3*	11022,94
4	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	jüngere Baumpflanzung auf Scherrasenfläche	1	1				1,5		1,5	1277,10
5	RHU	Ruderales Staudenflur frischer bis trockener Mineralstandorte	kleine Grasfläche	2	1				3		3	202,67
6	SYW	Wasserspeicher	Versickerungswässer für Oberflächenwasser inkl. angeschlossenem Sickergraben, trocken, stark zugewachsen	2	1				3		3	309,47
7	PER	Artenarmer Zierrasen	Rasenfläche/Scherrasen	0	0			0	1	Zauneidechse	1,5	351,25
8	PHX	Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten	Brombeergebüsch	1	1				1,5		1,5	271,98
9	PHX	Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten	Gehölzsaum und -pflanzungen um ein Rückhalte-Gewässer	1	1				1,5		1,5	570,89
10	SYW	Wasserspeicher	Regenwasser-Rückhaltegewässer für Parkplatzfläche, naturnah ausgeprägt	2	1				3		3	214,44
11	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	Freifläche mit Baumpflanzungen	1	1				1,5	Zauneidechse	2	1075,42

Bezeichnung und Beschreibung des Biotops				naturschutzfachliche Wertstufe gem. Anl.3 HzE		Schutzstatus		Gesamtbewertung				Fläche
Nr.	Code	Biotoptyp	Beschreibung	Regenerationsfähigkeit	Gefährdung	NatSchAG M-V	FFH-LRT	Versiegelungsgrad	durchschnittlicher Biotopwert	Vorkommen von M-V RL-Arten	Biotopwert	Fläche m²
12	RHU	Ruderaler Staudenflur frischer bis trockener Mineralstandorte	Ruderalfläche auf einer (Erd-)Deponiefläche, vereinzelt aufkommende Gehölze	2	1				3		3	501,89
13	PHY	Siedlungsgebüsch aus nichtheimischen Gehölzarten	kleinflächiges Siedlungsgebüsch mit überwiegen Ziergehölzen	0	0			0	1	Zauneidechse	1,5	89,45
14	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	mit Bäumen bepflanzte Rasenfläche mit einigen randlichen Sträuchern	1	1				1,5		1,5	1153,89
15	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	Siedlungsgehölz mit angepflanzten Bäumen, aufgelassen	1	1				1,5		1,5	1007,88
16	PEU	Nicht oder teilversiegelte Freifläche - teilweise mit Spontanvegetation	Geschotterte Freifläche	0	1				1,5	Zauneidechse	2	344,73
17	RHU	Ruderaler Staudenflur frischer bis trockener Mineralstandorte	kleine, brachgefallene Siedlungsfreifläche mit einzelnen Sträuchern/Gehölzen	2	1				3	Zauneidechse	4	399,18
18	OVF	Versiegelter Rad- und Fußweg	Fußweg, befestigt mit Pflasterklinker	0	0			0,9	0,1		0,1	1213,50
19	PEU	Nicht oder teilversiegelte Freifläche - teilweise mit Spontanvegetation	Großteils stark überwachsener Weg aus Betonplattenbefestigung	0	1				1,5		1,5	330,14
20	RHK	Ruderaler Kriechrasen		2	1				3	Zauneidechse	4	713,30
21	PHX	Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten	aufgelassen Siedlungsfreifläche bzw. Rabatte mit aufgewachsenen Sträuchern/Gehölzen	1	1				1,5		1,5	27,30
22	PHY	Siedlungsgebüsch aus nichtheimischen Gehölzarten	Siedlungsgehölz und Beetstreifen, aufgelassen, mit gepflanzten Obst-/Ziergehölzen und aufgewachsenen heimischen Sträuchern/Gehölzen	0	0			0	1		1	254,36
23	PSJ	Sonstige Grünanlage ohne Altbäume	artenreichere Rasenfläche mit wechselndem Mahdintervall, in längeren Mahdpausen auch mit ruderaler Ausprägung, aktuell mit engerem Mahdintervall	0	1				1,5	Zauneidechse	2	7519,89
24	OIG	Gewerbegebiet	leerstehendes Sozial-/Versammlungsgebäude, Bestandteil einer ehemaligen Werft (Übergeordnet: Bestandteil eines	0	0			1	0		0	262,09

Bezeichnung und Beschreibung des Biotops				naturschutzfachliche Wertstufe gem. Anl.3 HzE		Schutzstatus		Gesamtbewertung				Fläche
Nr.	Code	Biotoptyp	Beschreibung	Regenerationsfähigkeit	Gefährdung	NatSchAG M-V	FFH-LRT	Versiegelungsgrad	durchschnittlicher Biotopwert	Vorkommen von M-V RL-Arten	Biotopwert	Fläche m²
			Biotopkomplex OIA: Industrielle Anlage)									
25	PHW	Siedlungshecke aus nichtheimischen Gehölzen	Hecke	0	0			0	1	Zauneidechse	1,5	165,33
26	PHY	Siedlungsgebüsch aus nichtheimischen Gehölzarten	Siedlungsgebüsch mit überwiegend Ziergehölzen um das ehem. "Kabinett"	0	0			0	1		1	127,59
27	OVP	Parkplatz - versiegelte Freifläche	versiegelte Lagerfläche aus Beton, brachliegend, randlich und in Fugen aufkommende Vegetation	0	0			0,95	0,05		0,05	2105,95
28	PHX	Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten	aufgelassen Siedlungsfreifläche bzw. Rabatte mit aufgewachsenen Sträuchern/Gehölzen	1	1				1,5		1,5	28,76
29	PWY	Siedlungsgehölz aus nichtheimischen Baumarten	Siedlungsgghölz mit lockerer Bepflanzung, aufgelassen, überwiegend Ziergehölze	0	0			0	1		1	524,29
30	PWY	Siedlungsgehölz aus nichtheimischen Baumarten	Siedlungsgehölz, angelegtes Rondel aus Ziergehölzen im Zentrum einer Wendeschleife	0	0			0	1		1	234,53
31	PHY	Siedlungsgebüsch aus nichtheimischen Gehölzarten	Siedlungsgehölz und Beetstreifen, aufgelassen, mit gepflanzten Obst-/Ziergehölzen und aufgewachsenen heimischen Sträuchern/Gehölzen	0	0			0	1		1	16,66
32	PEU	Nicht oder teilversiegelte Freifläche - teilweise mit Spontanvegetation	Hoffläche, brachgefallen	0	1				1,5		1,5	80,51
33	OVW	Wirtschaftsweg - versiegelt	Wegeflächen	0	0			0,5	0,5		0,5	742,14
34	PHY	Siedlungsgebüsch aus nichtheimischen Gehölzarten	aufgelassene Rabatte mit gepflanzten und aufgewachsenen Sträuchern/Gehölzen	0	0			0	1		1	13,26
35	OVU	Wirtschaftsweg - nicht- oder teilversiegelt		0	0			0	1		1	45,60
36	OGF	Öffentlich oder gewerblich genutzte Großformbauten	leerstehendes Verwaltungsgebäude, Bestandteil einer ehemaligen Werft (Übergeordnet: Bestandteil eines	0	0			1	0		0	1495,52

Bezeichnung und Beschreibung des Biotops				naturschutzfachliche Wertstufe gem. Anl.3 HzE		Schutzstatus		Gesamtbewertung				Fläche
Nr.	Code	Biotoptyp	Beschreibung	Regenerationsfähigkeit	Gefährdung	NatSchAG M-V	FFH-LRT	Versiegelungsgrad	durchschnittlicher Biotopwert	Vorkommen von M-V RL-Arten	Biotopwert	Fläche m²
			Biotopkomplex OIA: Industrielle Anlage)									
37	PHY	Siedlungsgebüsch aus nichtheimischen Gehölzarten	aufgelassene Rabatte mit gepflanzten und aufgewachsenen Sträuchern/Gehölzen	0	0			0	1		1	64,46
38	OVP	Parkplatz - versiegelte Freifläche	versiegelte Freifläche/Lagerfläche oder altes Fundament	0	0			0,95	0,05		0,05	56,25
39	PEB	Beet / Rabatte	aufgelassene Beetstreifen um das ehem. Verwaltungsgebäude	0	0			0	1		1	116,69
40	PHY	Siedlungsgebüsch aus nichtheimischen Gehölzarten	Siedlungsgehölz, überwiegend Ziergehölze	0	0			0	1		1	290,85
41	PWY	Siedlungsgehölz aus nichtheimischen Baumarten	Gruppe aus älteren Hybrid-Pappeln und jüngeren Baumpflanzungen (Esche)	1*	0			0	1,5*		1,5*	539,91
42	PWY	Siedlungsgehölz aus nichtheimischen Baumarten	Siedlungsgehölz mit älteren Hybrid-Pappeln und einer älteren Hänge-Birke	0	0			0	1		1	637,24
43	RHK	Ruderaler Kriechrasen		2	1				3		3	160,35
44	PWY	Siedlungsgehölz aus nichtheimischen Baumarten	Siedlungsgehölz mit überwiegend Ziergehölzen, aufgelassen mit Gehölzaufwuchs	0	0			0	1	Zauneidechse	1,5	212,65
45	PWY	Siedlungsgehölz aus nichtheimischen Baumarten	Wegbegleitende Gehölzpflanzung, dominiert durch eine kurze Reihe von Pyramiden-Pappeln und überwiegend Ziersträuchern	0	0			0	1		1	211,24
46	PWY	Siedlungsgehölz aus nichtheimischen Baumarten	kurze Reihe (<100m) von Pyramiden-Pappeln	0	0			0	1		1	90,07
47	OVP	Parkplatz - versiegelte Freifläche	Parkplatzfläche	0	0			0,8	0,2	Zauneidechse, Feldsperling (in Laternenmast brütend)	1	2093,82

Bezeichnung und Beschreibung des Biotops				naturschutzfachliche Wertstufe gem. Anl.3 HzE		Schutzstatus		Gesamtbewertung				Fläche
Nr.	Code	Biototyp	Beschreibung	Regenerationsfähigkeit	Gefährdung	NatSchAG M-V	FFH-LRT	Versiegelungsgrad	durchschnittlicher Biotopwert	Vorkommen von M-V RL-Arten	Biotopwert	Fläche m²
48	OIG	Gewerbegebiet	weitgehend ungenutztes Garagen-, Werkstatt- bzw. Lagergebäude mit angegliederten Büro-/Sozialräumen, Bestandteil einer ehemaligen Werft (Übergeordnet: Bestandteil eines Biotopkomplex OIA: Industrielle Anlage)	0	0			1	0		0	789,25
49	PEB	Beet / Rabatte	ungepflegte Rabatte mit Gehölzen	0	0			0	1		1	60,74
50	PHW	Siedlungshecke aus nichtheimischen Gehölzen	Hecke	0	0			0	1		1	80,00
51	PHX	Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten	Gehölzstreifen an einem stillgelegten Gebäude mit überwiegend aufgewachsenen heimische Baum- und Straucharten sowie auch Ziersträuchern	1	1				1,5		1,5	342,00
52	OIA	Industrielle Anlage	Pförtnergebäude, Bestandteil eines Biotopkomplex OIA: Industrielle Anlage MV-Werft	0	0			1	0		0	407,15
53	PSJ	Sonstige Grünanlage ohne Altbäume	Freifläche mit wechselndem Mahdintervall , in längeren Mahdpausen auch mit ruderaler Ausprägung, aktuell mit engerem Mahdintervall	0	1				1,5	Zauneidechse	2	9643,83
54	PSJ	Sonstige Grünanlage ohne Altbäume		0	1				1,5		1,5	175,71
55	PER	Artenarmer Zierrasen	Rasenfläche/Scherrasen	0	0			0	1		1	203,09
56	OSS	Sonstige Ver- und Entsorgungsanlage	Trafostation	0	0			1	0		0	17,17
57	OVF	Versiegelter Rad- und Fußweg		0	0			0.9	0,1		0,1	32,25
58	BBJ	Jüngerer Einzelbaum		1	2-3				2		2	31,43
59	PSJ	Sonstige Grünanlage ohne Altbäume	Verkehrinsel mit Gehölzbepflanzung und brachgefallener Rasenfläche	0	1				1,5		1,5	55,98
60	BBJ	Jüngerer Einzelbaum		1	2-3				2		2	29,24

Bezeichnung und Beschreibung des Biotops				naturschutzfachliche Wertstufe gem. Anl.3 HzE		Schutzstatus		Gesamtbewertung				Fläche
Nr.	Code	Biotoptyp	Beschreibung	Regenerationsfähigkeit	Gefährdung	NatSchAG M-V	FFH-LRT	Versiegelungsgrad	durchschnittlicher Biotopwert	Vorkommen von M-V RL-Arten	Biotopwert	Fläche m²
61	PSJ	Sonstige Grünanlage ohne Altbäume	Rasenfläche mit einzelner, jüngeren Solitärbaum	0	1				1,5		1,5	179,90
62	BBJ	Jüngerer Einzelbaum		1	2-3				2		2	44,14
63	PEB	Beet / Rabatte	Wegbegleitende Rabatte mit überwiegend niedrigen Ziergehölzen (insb. Koniferen) mit einzelnen jüngeren Bäumen als Überhälter	0	0			0	1		1	632,63
64	OVP	Parkplatz - versiegelte Freifläche	Lagerfläche	0	0			0,9	0,1		0,1	664,88
65	BBJ	Jüngerer Einzelbaum		1	2-3				2		2	62,00
66	PSJ	Sonstige Grünanlage ohne Altbäume	Verkehrsfläche mit jüngerem/mittelaltem Baumbestand	0	1				1,5		1,5	528,86
67	BBG	Baumgruppe	Verkehrsfläche mit Baumanpflanzung jüngerer Linden	1	2-3				2		2	447,95
68	PHX	Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten	Gehölzstreifen an einem stillgelegten Gebäude mit überwiegend aufgewachsenen heimische Baum- und Straucharten	1	1				1,5		1,5	611,97
69	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen	Ehemalige Werkhalle	0	0*			1	0		0	2818,69
70	OVP	Parkplatz - versiegelte Freifläche	versiegelte Lagerfläche	0	0			0,95	0,05		0,05	973,55
71	OIA	Industrielle Anlage	Lagergebäude MV-Werft	0	0			1	0		0	2837,28
72	OVW	Wirtschaftsweg - versiegelt	Straßen auf Werft-/ Industriegebiet	0	0			0,9	0,1		0,1	10641,95
73	PEU	Nicht oder teilversiegelte Freifläche - teilweise mit Spontanvegetation	teilversiegelte Lagerfläche	0	1				1,5		1,5	2349,12
74	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen		0	0*			0,2	0,8		0,8	15,54
75	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen		0	0*			0,2	0,8		0,8	8,18
76	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen	Ehemaliges Sozialgebäude	0	0*			1	0		0	495,36

Bezeichnung und Beschreibung des Biotops				naturschutzfachliche Wertstufe gem. Anl.3 HzE		Schutzstatus		Gesamtbewertung				Fläche
Nr.	Code	Biotoptyp	Beschreibung	Regenerationsfähigkeit	Gefährdung	NatSchAG M-V	FFH-LRT	Versiegelungsgrad	durchschnittlicher Biotopwert	Vorkommen von M-V RL-Arten	Biotopwert	Fläche m²
77	PHX	Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten	Gehölzstreifen an und zwischen stillgelegten Gebäuden mit überwiegend aufgewachsenen heimische Baum- und Straucharten sowie auch Ziersträuchern, z.T. auf versiegelten/teilversiegelten brachgefallenen Wegflächen	1	1				1,5		1,5	814,52
78	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen	brachgefallene, weitgehend versiegelte ehemalige Werksstraßen	0	0*			0,8	0,2		0,2	8622,76
79	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	Siedlungsgehölz, überwiegend heimische Arten	1	1				1,5		1,5	207,47
80	OIA	Industrielle Anlage	Werkhalle	0	0			1	0		0	2597,51
81	OSM	Kleiner Müll- und Schuttplatz		0	0			0,8	0,2		0,2	60,93
82	OVH	Hafen- und Schleusenanlage	Hafenanlage	0	0			0,95	0,05	Zauneidechse	1	18945,26
83	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	Gehölzstreifen an stillgelegtem Gebäude mit überwiegend heimischen Pionier-Baumarten sowie Ziersträuchern	1	1				1,5		1,5	739,86
84	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen	Ehemaliges Lagergebäude und alte Trafostation (verfallen)	0	0*			1	0		0	284,52
85	OSM	Kleiner Müll- und Schuttplatz		0	0			0,5	0,5		0,5	52,54
86	PHX	Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten	Gehölzstreifen an einem stillgelegten Gebäude mit überwiegend aufgewachsenen heimische Baum- und Straucharten	1	1				1,5		1,5	302,03
87	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen	leerstehende, verfallendes Gebäude, ehem. Werkstattgebäude	0	0*			1	0		0	1855,09
88	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	Gehölzstreifen an stillgelegten Gebäuden mit überwiegend spontan aufgewachsenen heimische Baum- und Straucharten	1	1				1,5		1,5	414,78
89	OVP	Parkplatz - versiegelte Freifläche	versiegelte Lagerfläche	0	0			0,95	0,05		0,05	7,48

Bezeichnung und Beschreibung des Biotops				naturschutzfachliche Wertstufe gem. Anl.3 HzE		Schutzstatus		Gesamtbewertung				Fläche
Nr.	Code	Biotoptyp	Beschreibung	Regenerationsfähigkeit	Gefährdung	NatSchAG M-V	FFH-LRT	Versiegelungsgrad	durchschnittlicher Biotopwert	Vorkommen von M-V RL-Arten	Biotopwert	Fläche m²
90	OSM	Kleiner Müll- und Schuttplatz		0	0			0,6	0,4		0,4	43,63
91	PHX	Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten	Industriebrache mit Gehölzsukzession	1	1				1,5		1,5	202,63
92	OSS	Sonstige Ver- und Entsorgungsanlage	Trafostation	0	0			1	0		0	31,57
93	RHK	Ruderaler Kriechrasen	Industriebrache	2	1				3		3	54,70
94	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen	Ehemaliges Sozialgebäude	0	0*			1	0		0	82,95
95	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	Gehölzstreifen an stillgelegten Gebäuden mit überwiegend spontan aufgewachsenen heimische Baum- und Straucharten	1	1				1,5		1,5	115,01
96	PHX	Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten	Weidengebüsch	1	1				1,5		1,5	15,02
97	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen	Ehemaliges Werkstattgebäude	0	0*			1	0		0	493,67
98	OIA	Industrielle Anlage	Nebengebäude, leerstehend, bzw. Fahrrad-Abstellplatz	0	0			1	0		0	114,52
99	PWY	Siedlungsgehölz aus nichtheimischen Baumarten	durch Gehölze geprägte Freifläche	0	0			0	1		1	98,67
100	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen	leerstehendes Gebäude	0	0*			1	0		0	106,20
101	PHX	Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten	Gehölzaufwuchs auf Industriebrache	1	1				1,5		1,5	61,26
102	OIA	Industrielle Anlage	Werkfeuerwehr	0	0			1	0		0	827,06
103	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen	leerstehendes, verfallendes Gebäude, ehem. Verwaltungsgebäude	0	0*			1	0		0	375,27
104	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	z.T. gepflanzter Gehölzbestand, größer flächig auch Sukzession ehemaliger Industrieflächen mit verschiedenen heimischen Strauch- und Baumarten	2	1				3		3	1942,45
105	PEB	Beet / Rabatte		0	0			0	1		1	26,40

Bezeichnung und Beschreibung des Biotops				naturschutzfachliche Wertstufe gem. Anl.3 HzE		Schutzstatus		Gesamtbewertung				Fläche
Nr.	Code	Biotoptyp	Beschreibung	Regenerationsfähigkeit	Gefährdung	NatSchAG M-V	FFH-LRT	Versiegelungsgrad	durchschnittlicher Biotopwert	Vorkommen von M-V RL-Arten	Biotopwert	Fläche m²
106	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	Gehölz auf Industriebrache	1	1				1,5		1,5	185,48
107	OVU	Wirtschaftsweg - nicht- oder teilversiegelt		0	0			0,2	0,8		0,8	338,71
108	PER	Artenarmer Zierrasen	Freifläche / Verkehrsinsel	0	0			0	1		1	164,81
109	PER	Artenarmer Zierrasen	regelmäßig gemähte Rasenfläche	0	0			0	1		1	1030,69
110	OIA	Industrielle Anlage	Werkfeuerwehr - Lagercontainer	0	0			1	0		0	32,67
111	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen	leerstehendes, stark verfallenes Gebäude	0	0*			1	0		0	102,56
112	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	Gehölzstreifen an stillgelegtem Gebäude mit überwiegend heimischen Pionier-Baum- und Straucharten sowie einzelnen Obstgehölzen	1	1				1,5		1,5	171,19
113	PEU	Nicht oder teilversiegelte Freifläche - teilweise mit Spontanvegetation	ehemalige teilversiegelte Wege- und Lagerfläche, randlich auch unversiegelte Bereiche mit ruderalem Kriechrasen RHK	0	1				1,5	Zauneidechse	2	1671,75
114	PHX	Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten		1	1				1,5		1,5	69,09
115	OSM	Kleiner Müll- und Schuttplatz		0	0			0,8	0,2		0,2	15,80
116	OSM	Kleiner Müll- und Schuttplatz		0	0			0,8	0,2	Zauneidechse	1	32,53
117	WVB	Vorwald aus heimischen Baumarten frischer Standorte	Bestand von Pionierbaumarten auf einer Industriebrache, auf Grund der Flächenausdehnung als Vorwald auszuweisen	1	1				1,5		1,5	2131,11
118	RHK	Ruderaler Kriechrasen		2	1				3		3	157,82
119	OSM	Kleiner Müll- und Schuttplatz		0	0			0	1	Zauneidechse	1,5	49,09
120	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen	aufgelassene Lagerflächen und Werkstraßen, hoher Versiegelungsgrad	0	0*			0,8	0,2		0,2	53,15

Bezeichnung und Beschreibung des Biotops				naturschutzfachliche Wertstufe gem. Anl.3 HzE		Schutzstatus		Gesamtbewertung				Fläche
Nr.	Code	Biotoptyp	Beschreibung	Regenerationsfähigkeit	Gefährdung	NatSchAG M-V	FFH-LRT	Versiegelungsgrad	durchschnittlicher Biotopwert	Vorkommen von M-V RL-Arten	Biotopwert	Fläche m²
121	PSJ	Sonstige Grünanlage ohne Altbäume	Siedlungsgehölz mit Zierpflanzen	0	1				1,5		1,5	377,51
122	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	Siedlungsgehölz auf Industriebrache	1	1				1,5		1,5	363,77
123	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen	leerstehendes, verfallendes Gebäude	0	0*			1	0		0	116,62
124	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen	Ehemalige Werkhalle und Lagergebäude, leerstehend, im Verfall	0	0*			1	0		0	1587,81
125	OVP	Parkplatz - versiegelte Freifläche	Wegefläche, Fahrrad-Abstellplatz	0	0			0,9	0,1		0,1	18,58
126	OVP	Parkplatz - versiegelte Freifläche	Wegefläche	0	0			0,4	0,6		0,6	45,28
127	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen	Ehemaliges Lagergebäude	0	0*			1	0		0	424,45
128	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	Siedlungsgehölz auf Industriebrache	1	1				1,5		1,5	128,97
129	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen	leerstehendes, verfallendes Gebäude	0	0*			1	0		0	115,61
130	PHX	Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten	Gehölzaufwuchs auf Industriebrache	1	1				1,5	Zauneidechse	2	775,56
131	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen	leerstehendes, verfallenes Werkstattgebäude, Plattenbauweise	0	0*			1	0		0	464,39
132	OVP	Parkplatz - versiegelte Freifläche	Wegefläche, Fahrrad-Abstellplatz	0	0			0,8	0,2		0,2	8,80
133	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	Gehölzstreifen an stillgelegtem Gebäude mit überwiegend heimischen Pionier-Baum- und Straucharten	1	1				1,5		1,5	143,69
134	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	Gehölzstreifen an stillgelegtem Gebäude mit überwiegend heimischen Pionier-Baum- und Straucharten	1	1				1,5		1,5	59,50
135	OVW	Wirtschaftsweg - versiegelt	Straßen auf Werft-/ Industriegebiet	0	0			0,7	0,3		0,3	12799,65
136	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	Siedlungsgehölz auf Industriebrache	1	1				1,5		1,5	524,04
137	PHX	Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten	Siedlungsgehölz auf Industriebrache	1	1				1,5		1,5	74,53

Bezeichnung und Beschreibung des Biotops				naturschutzfachliche Wertstufe gem. Anl.3 HzE		Schutzstatus		Gesamtbewertung				Fläche
Nr.	Code	Biotoptyp	Beschreibung	Regenerationsfähigkeit	Gefährdung	NatSchAG M-V	FFH-LRT	Versiegelungsgrad	durchschnittlicher Biotopwert	Vorkommen von M-V RL-Arten	Biotopwert	Fläche m²
138	RHK	Ruderaler Kriechrasen	Ruderalfläche überwiegend Land-Reitgras, vereinzelte Gehölze	2	1				3	Zauneidechse	4	151,59
139	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	kleine Gehölzinsel an stillgelegtem Gebäude mit überwiegend spontan aufgewachsenen heimische Baum- und Straucharten	1	1				1,5		1,5	28,09
140	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	kleine Gehölzinsel an stillgelegtem Gebäude mit überwiegend spontan aufgewachsenen heimische Baum- und Straucharten	1	1				1,5		1,5	43,81
141	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen	Ehemaliges Werkstattgebäude	0	0*			1	0		0	754,13
142	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen	Ehemaliges Werk-/Industriegebäude	0	0*			1	0		0	2416,22
143	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	Gehölzstreifen zwischen stillgelegten Gebäuden mit überwiegend heimischen Pionier-Baum- und Straucharten	1	1				1,5		1,5	1272,55
144	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	Siedlungsgehölz auf Industriebrache	1	1				1,5		1,5	189,03
145	OIA	Industrielle Anlage	Werkstatt-/Lager-/Verwaltungsgebäude	0	0			1	0		0	744,35
146	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	Siedlungsgehölz auf Industriebrache	1	1				1,5		1,5	27,63
147	PHX	Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten	Gehölzaufwuchs auf Industriebrache; Brombeergebüsch	1	1				1,5	Zauneidechse	2	155,94
148	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	Gehölzstreifen an stillgelegtem Gebäude mit überwiegend heimischen Pionier-Baum- und Straucharten	1	1				1,5		1,5	576,48
149	PHX	Siedlungsgebüsch aus heimischen Gehölzarten	Gehölzaufwuchs auf Industriebrache	1	1				1,5		1,5	37,55
150	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen	Ehemalige Werkhalle	0	0*			1	0		0	1587,57
151	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	Gehölzstreifen an stillgelegtem Gebäude mit überwiegend heimischen Pionier-Baum- und Straucharten	1	1				1,5		1,5	361,91

Bezeichnung und Beschreibung des Biotops				naturschutzfachliche Wertstufe gem. Anl.3 HzE		Schutzstatus		Gesamtbewertung				Fläche
Nr.	Code	Biotoptyp	Beschreibung	Regenerationsfähigkeit	Gefährdung	NatSchAG M-V	FFH-LRT	Versiegelungsgrad	durchschnittlicher Biotopwert	Vorkommen von M-V RL-Arten	Biotopwert	Fläche m²
152	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen	leerstehendes, verfallendes Gebäude, ehem. Trafogebäude	0	0*			1	0		0	115,56
153	RHK	Ruderaler Kriechrasen	Ruderalfläche überwiegend Land-Reitgras	2	1				3	Zauneidechse	4	116,50
154	PHX	Siedlungsgehölz aus heimischen Gehölzarten	Siedlungsgehölz auf Industriebrache	1	1				1,5		1,5	35,23
155	OVP	Parkplatz - versiegelte Freifläche	versiegelte Lagerfläche	0	0			0,5	0,5		0,5	6484,87
156	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen	aufgelassene Lagerflächen und Werkstraßen, hoher Versiegelungsgrad	0	0*			0.7	0,3		0,3	2988,38
157	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	Siedlungsgehölz auf Industriebrache	1	1				1,5		1,5	22,19
158	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	Siedlungsgehölz auf Industriebrache	1	1				1,5		1,5	196,75
159	OBV	Brache der Verkehrs- und Industrieflächen	leerstehende, verfallendes Gebäude, ehem. Trafogebäude	0	0*			1	0		0	282,42
160	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	älteres Siedlungsgehölz	2	1				3		3	397,81
161	RHK	Ruderaler Kriechrasen							3		3	142,81
162	OSS	Sonstige Ver- und Entsorgungsanlage	Trafostation	0	0			1	0		0	385,63
163	PWX	Siedlungsgehölz aus heimischen Baumarten	Siedlungsgehölz auf Industriebrache	1	1				1,5		1,5	137,11
164	OSS	Sonstige Ver- und Entsorgungsanlage	Trafostation	0	0			1	0		0	199,45
* Abweichende gutachterliche Einschätzung/Bewertung												

4 Literatur

- FAUNISTICA (2018): Bebauungsplan „Gewerbegebiet Werftbecken Warnemünde“
Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag (AFB). Bad Segeberg, März 2018
- FINK, P., HEINZE, S., RATHS, U., RIECKEN, U. & A. SSYMANK (2017): Roten Liste der gefährdeten
Biotoptypen Deutschlands – dritte fortgeschriebene Fassung, Naturschutz und
biologische Vielfalt, Band 156.
- LANDESAMT FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ UND GEOLOGIE MECKLENBURG-VORPOMMERN (2018):
Hinweise zur Eingriffsregelung.
- LANDESAMT FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ UND GEOLOGIE MECKLENBURG-VORPOMMERN (2013):
Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen.
Schriftenreihe; Heft 2.
- RIECKEN, U., RIES, U. & A. SSYMANK (2006): Rote Liste der gefährdeten Biotoptypen Deutschlands,
zweite fortgeschriebene Fassung 2006. Bundesamt für Naturschutz. Bonn Bad-
Godesberg.

Abbildung 7: Karte der Realnutzung und Biotoptypen (stark verkleinert)

